NEWSLETTER DER KATHOLISCH-THEOLOGISCHEN FAKULTÄT

Oktober 2023

Vorwort

In Freud’ und Leid …

… zum Spiel bereit – so steht es auf dem Wagen des Mainzer Fanfarenzugs "Die Lerchen", den ich auf meinem Weg über den Johann-Maria-Kertell-Platz zur Fakultät sehe. Hier ist auch der Sitz der Mainzer Ranzengarde, in der sich Dr. Thomas Berger lange engagiert hatte. Mit großer Anteilnahme wurde er am 28. August 2023 zu Grabe getragen (s.u.). Am Sonntag, den 29.10.2023, wird es im Hochschulgottesdienst der KHG um 19 Uhr ein besonderes Gedenken an Dr. Thomas Berger geben.

Uns quält dieser Tage auch das große Leid, das Menschen anderen Menschen antun, ob in der Ukraine oder jüngst im Nahen Osten oder an anderen Orten. Wie kann man anderen Menschen das Recht auf ein Leben in einer eigenen staatlichen Verfasstheit und damit praktisch das Existenzrecht absprechen – und damit unsägliche Gräueltaten vermeintlich rechtfertigen? Es ist unglaublich …

Ein Dauer-Leid-Thema ist auch die Klimakrise, die immer drastischere Ausmaße annimmt. Ich empfehle sehr, das aktuelle Apostolische Schreiben „Laudate Deum“ (https://www.vatican.va/content/francesco/de/apost_exhortations/documents/20231004-laudate-deum.html) von Papst Franziskus vom 04.10.2023 zu lesen. Unmissverständlich benennt der Papst die Dringlichkeit der Probleme und die Ursachen, er verurteilt die Leugner der Klimakrise in Kirche, Wirtschaft und Politik, und er zeigt Lösungswege auf. Es geht um grundlegende Veränderungen auf großer Ebene wie beim eigenen persönlichen Konsum- und Mobilitätsverhalten.

Doch gibt es neben diesem allgegenwärtigen Leid auch Freud’? Freude bereiten auf jeden Fall die vielfältigen Aktivitäten der Katholisch-Theologischen Fakultät, von denen der neue Newsletter zeugt, den Sie hier vor sich haben.

Das Überdenken unseres Verhältnisses zu den Tieren (Tierethik) gehört mit zu den Lösungswegen aus der Klimakrise. Wir sind stolz darauf, dass wir den Regisseur und Medienpädagogen Bernhard Koch dazu gewinnen konnten, seinen Film „Menschen&Tiere“ bei uns im Haus zu zeigen (14.11.2023, s.u.). Kommen Sie vorbei und diskutieren Sie mit ihm und uns!

Außerdem freuen wir uns darauf, mit Ihnen unsere alljährliche Vigil am 7.12.2023 um 19 Uhr in der Augustinerkirche zu feiern. Wir lesen aus dem Buch Daniel.

Und zum Schluss noch zwei Bitten in eigener Sache: Merken Sie sich jetzt schon den Tag der offenen Uni am 26.06.2024 vor, wenn Sie als Multiplikator:in mit jungen Menschen zu tun haben, die sich für ein Studium an der Johannes Gutenberg-Universität und an unserer Fakultät interessieren. Laden Sie diese herzlich ein, die Uni im Sommer 2024 kennenzulernen. Und mein ceterum censeo: Wenn Sie Personen kennen, die so wie Sie an unserer Fakultät studiert oder gearbeitet haben und noch kein Mitglied im Gutenberg-Netzwerk sind, dann leiten Sie bitte diesen Newsletter weiter und motivieren Sie sie dazu, sich ebenfalls zu registrieren (https://gutenberg-netzwerk.uni-mainz.de/registrierung). Danke!
Einen kleinen Freudenmoment will ich dann noch am Ende dieses Newsletters mit Ihnen teilen …

Herzliche Grüße,
Prof. Dr. Thomas Hieke

Save the Date

Alle kommenden Termine auf einen Blick

29.10.2023, 19 Uhr: Hochschulgottesdienst mit Gedenken an Dr. Thomas Berger (s.u.)
04.11.2023: Studientag zur Sklaverei und Ausbeutung im Erbacher Hof (s. Newsletter Juli 2023; https://www.kath.theologie.uni-mainz.de/files/2023/07/Newsletter-2-2023.pdf)
14.11.2023, 18 Uhr: Filmvorführung „Menschen&Tiere“ (s.u.)
07.12.2023, 19 Uhr: Vigil in der Augustinerkirche (s. Newsletter Juli 2023)
25.-27.01.2023: Katholisch-Theologischer Fakultätentag in Mainz (Erbacher Hof)
06.02.2024, 16 Uhr: Abschiedsvorlesung Prof. Gerhard Kruip (s.u.)
26.06.2024: Tag der Offenen Uni

Personalia

Abschiedsvorlesung von Prof. Gerhard Kruip am 06.02.24

Nach dem Wintersemester 2023/24 wird Prof. Dr. Gerhard Kruip mit 67 Jahren in Ruhestand gehen. Vorher wird er aber noch zu einer Abschiedsvorlesung mit anschließendem Umtrunk an seinem Geburtstag einladen. Wer Interesse hat, möge sich den Termin schon einmal vormerken. Nähere Informationen gibt es rechtzeitig vorher auf der Homepage der Sozialethik-Professur (https://www.sozialethik.kath.theologie.uni-mainz.de)

Termin: Dienstag, 6. Februar 2024, 16:00 Uhr
Ort: JGU Mainz, Alte Mensa, Atrium maximum/minimum

Mainzer Alumna unter den ersten stimmberechtigen Frauen auf Weltsynode (Oktober 2023)

Zur Gruppe der erstmals stimmberechtigten Frauen auf der Weltsynode in Rom im Oktober dieses Jahres gehört auch eine Alumna unserer Fakultät: Erika Aldunate Loza, Dozentin an der Katholischen Universität Boliviens, hat im Jahr 2015 mit einer Arbeit über die Geschichte der Verehrung der Jungfrau Maria von Copacabana in interkultureller Sicht bei Johannes Meier und Michael Sievernich promoviert. Die Katholisch-Theologische Fakultät freut sich über diese Würdigung und wünscht ihrer Alumna alles Gute für ihre Mitarbeit an dieser mit Spannung erwarteten Kirchenversammlung zum Thema Synodalität.

Weitere Informationen:
https://www.ucb.edu.bo/docente-de-la-u-c-b-erika-aldunate-fue-elegida-por-el-papa-francisco-para-participar-del-sinodo-de-los-obispos-en-roma/
http://blog.pucp.edu.pe/blog/buenavoz/2023/07/08/sinodo-2023-anuncian-participantes-mas-de-50-mujeres-votaran/

Markus Lau zum Professor an der Theologischen Hochschule Chur ernannt (Oktober 2023)

Der Bischof von Chur, Dr. Joseph Maria Bonnemain, hat mit Schreiben vom 2. Oktober 2023 PD Dr. Markus Lau zum Professor für Neutestamentliche Wissenschaften an der Theologischen Hochschule Chur (Schweiz) ernannt. Markus Lau hat sich in Mainz mit der Arbeit zum Thema „Sündenvergebung. Studien zu einem matthäischen Programm“ im Fach Neues Testament habilitiert und ist seit 16. Dezember 2021 Privatdozent an unserer Fakultät. Er ist bereits seit 1. April 2023 Vertreter des seit April 2022 vakanten Lehrstuhls an der Theologischen Hochschule Chur (https://thchur.ch/lehrstuehle/markus-lau/).

Wir gratulieren Markus Lau sehr herzlich zur Ernennung und wünschen ihm alles Gute und viel Erfolg für seine Tätigkeit an der Theologischen Hochschule Chur!

Beisetzung von Dr. Thomas Berger (†14.08.23) und Gedenken in der KHG (29.10.23)

Mit großer Anteilnahme ist der am 14.08.2023 plötzlich und unerwartet verstorbene Leiter des Studienbüros und Prüfungsamtes Dr. theol. Thomas Berger am 28.08.2023 auf dem Hauptfriedhof in Mainz beigesetzt worden. Zahlreiche Trauergäste aus ehemaligen Studierenden und Lehrenden an der Katholisch-Theologischen Fakultät gaben Dr. Berger die letzte Ehre. Pfr. Johannes Zepezauer zelebrierte die Trauerfeier und Beisetzung um 13 Uhr auf dem Hauptfriedhof sowie das anschließende Requiem um 15 Uhr in Sankt Peter, Mainz – in der Kirche, in der Dr. Thomas Berger so viele Kirchenführungen gehalten hat. Pfr. Zepezauer betonte, wie wichtig es Dr. Berger war, von seinem Wissen und seinen Einsichten den Studierenden und allen Interessierten etwas mitzuteilen und ihnen zahlreiche neue Erkenntnisse über die Geschichte von (Erz-)Bistum und Stadt Mainz zu vermitteln. Professor Leonhard Hell sprach am Ende des Requiems einen einfühlsamen und wertschätzenden Nachruf im Namen der Katholisch-Theologischen Fakultät. Beim anschließenden Trostkaffee im Gemeindezentrum von Sankt Peter gab es viele Gelegenheiten, alte Bekanntschaften wieder aufleben zu lassen und sich mit den vielen Weggefährtinnen und Weggefährten über die Begegnungen mit Dr. Berger auszutauschen. Es war ein würdiger Abschied – gleichwohl zu früh. Wir werden Dr. Berger sehr vermissen und ihn in ehrender Erinnerung bewahren (zum Nachruf der Fakultät: https://www.kath.theologie.uni-mainz.de/2023/08/17/nachruf-auf-dr-theol-thomas-berger).

Zu Beginn des Wintersemesters findet in St. Albertus (KHG Mainz, Saarstraße 20) ein Hochschulgottesdienst mit Gedenken an Dr. Thomas Berger statt.

Termin: So 29.10.2023, 19:00 Uhr
Informationen: https://khg-mainz.de/veranstaltung/eucharistiefeier-hochschulgottesdienst-2023-10-29

Kommende Veranstaltung

Einladung zur Filmpremiere am Fachbereich 01 (14.11.23)

Der Dokumentarfilm „MENSCHEN&TIERE. Wie sich der Mensch im Tier spiegelt“ geht ab dem 18.10.2023 auf Premierentour durch deutsche Kinos. Ein konfessionell-kooperatives und interdisziplinäres Projekt im Fachbereich 01 (ModeLL-M-Projekt der Theologien) ermöglicht es, Teil der Kino-Premierentour dieses Films zur Tierethik zu werden.
Wir laden daher alle Interessierte zu einem interdisziplinären Kino-Abend ein, bei dem auch der Regisseur und Medienpädagoge Bernhard Koch (Uni Paderborn) anwesend sein wird, um bei Popcorn und Getränken mit Lehrenden und Studierenden aus verschiedenen Disziplinen ins Gespräch zu kommen.

MENSCHEN&TIERE. Wie sich der Mensch im Tier spiegelt
mit Regisseur und Medienpädagoge Bernhard Koch
Di 14. November, 18 Uhr, Wallstraße 7/7A, Seminarräume T1/2

Worum geht es? Alle Menschen lieben Tiere. Aber in welches Verhältnis stellt sich der Mensch zu den übrigen Tieren – bei der Haltung, bei der Züchtung, bei der Schlachtung, bei der Forschung? Wie können respektvolle Beziehungen zwischen Menschen und Tieren aussehen? Der Film MENSCHEN&TIERE zeigt Ansätze für eine moderne Gesellschaft und lädt zum Nachdenken und zum Austausch ein!

Trailer: https://www.youtube.com/watch?v=vZ7p3cBtp50
Projekt-Page: https://menschentiere.de

Instagram-Kanal des Films: https://www.instagram.com/menschentiere_

Neue Projekte

Neues DFG-Projekt zur Ökumenischen Theologie „von unten“

Ökumenische Theologie „von unten“: das DFG-Projekt „Gelebte Theologie der engagierten Ökumene. Eine multiperspektivische empirische Erkundung“ (GeT#Ö)

In Öffentlichkeit, Kirche und Theologie ist immer wieder von „Basisökumene“ die Rede. Jedoch ist diese Basis in der ökumenischen Theologie bislang kaum mit eigener Stimme vertreten. Daher zielt das von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderte Forschungsprojekt darauf, die Perspektiven ökumenisch engagierter Akteur:innen mehrdimensional zu erschließen und als „gelebte Theologie“ zu profilieren. Für die ökumenische Theologie bedeutet dies nicht weniger als einen Paradigmenwechsel: Sie wird nicht mehr top-down auf die ökumenische Praxis hin, sondern von der Graswurzelebene gelebter Ökumene her entwickelt. Ein komplexes Erhebungs- und Auswertungsdesign soll gewährleisten, dass in einer solchen ökumenischen Theologie „von unten“ die Perspektiven der Engagierten in ihrer Vielstimmigkeit eingefangen, gedeutet und zur Geltung gebracht werden.

Das für drei Jahre (2024-2026) bewilligte Forschungsvorhaben wird von den Lehrstühlen von Prof. Dr. Stefan Altmeyer (Katholische Theologie, Johannes Gutenberg-Universität Mainz) und Prof. Dr. Henrik Simojoki (Evangelische Theologie, Humboldt-Universität zu Berlin) gemeinsam durchgeführt, in Zusammenarbeit mit zwei Projektmitarbeiter:innen. Für den partizipatorisch angelegten Forschungsprozess wurden Kooperationen mit je drei Arbeitsgemeinschaften Christlicher Kirchen, (Erz-)Bistümern und Landeskirchen aus den Metropolregionen Berlin, München und Rhein-Main vereinbart. Fachlich unterstützt wird das Projekt durch einen interdisziplinär und multiperspektivisch zusammengesetzten Beirat, dem Prof. Dr. Martin Hailer (PH Heidelberg), Dr. Marina Kiroudi (Universität Bonn) und Prof. Dr. Alexander-Kenneth Nagel (Georg-August-Universität Göttingen) angehören.

https://www.relpaed.kath.theologie.uni-mainz.de/gelebte-theologie-der-engagierten-oekumene-getoe/

„Gender zwischen Ethik und Exegese“ – Neue Homepage

Im konfessionell-kooperativen Seminar „Gender zwischen Ethik und Exegese“ haben sich Studierende im Wintersemester 2022/2023 zusammen mit den beiden Dozentinnen Prof. Dr. Dorothea Erbele-Küster und Dr. Stephanie Höllinger mit Inhalten einer gendersensiblen Theologie auseinandergesetzt. Ausgangspunkt waren Impulse und Fragen von Oberstufenschüler:innen aus Rheinland-Pfalz und Hessen, die sich zuvor im Rahmen ihres Religionsunterrichts mit diesem Themenfeld befasst haben. Die Antworten der Studierenden, die sie über mehrere Wochen in Kleingruppen ausgearbeitet und schließlich im Videoformat umgesetzt haben, sind nun auf einer neuen Homepage veröffentlicht. Schauen Sie gerne über folgenden Link dort vorbei: https://www.ub.uni-mainz.de/de/gender-zwischen-ethik-und-exegese/story

Exkursion und Firmenlauf

Bericht der Zypernexkursion (19.-26.09.23)

Zypern ist ein Ort, an dem Geschichte, Kultur und Natur auf schillernde Art und Weise miteinander verschmelzen. Studierende und Mitarbeitende der Katholisch-Theologischen Fakultät sowie anderer Fachbereiche erkundeten vom 19. bis zum 26. September 2023 die Insel und begaben sich dabei auch auf die Spuren von Barnabas, Paulus und frühen Christinnen und Christen auf Zypern. Von Scheunenkirchen und Moscheen über Einsiedeleien und Karawansereien bis zu Nekropolen und Ruinenstädten mit bunten Mosaiken erschlossen wir uns gemeinsam mit unserem fachkundigen und humorvollen Guide Georg verschiedenste kulturelle und religiöse Einflüsse, die die Insel geprägt haben.

Den ausführlichen Reisebericht gibt es hier: https://www.kath.theologie.uni-mainz.de/files/2023/10/23-10-04_Reisebericht-Zypern.pdf

Die Theologie bleibt nicht auf der Strecke – beim Mainzer Firmenlauf (14.09.23)

Am Abend des 14. Septembers 2023 gingen mehr als 8000 LäuferInnen aus über 400 unterschiedlichen Unternehmen beim Mainzer Firmenlauf an den Start. Unter den zahlreichen Teams der Johannes Gutenberg-Universität liefen mit Paula Schöttke, Anja Tsioullis und Laura Henke auch drei Vertreterinnen der Katholisch-Theologischen Fakultät mit. Den Startschuss gab Oberbürgermeister Nino Haase an der Großen Bleiche, danach begaben sich die TeilnehmerInnen – die einen ambitioniert im Sprint, die anderen gemächlich und entspannt, aber alle gut gelaunt – auf die 5km lange Strecke durch die Mainzer Innenstadt. Entlang der Strecke sorgten einige Musik- und Tanzgruppen sowie zahlreiche ZuschauerInnen für Ansporn. Untrainiert, aber motiviert gelang es dem Team unserer Fakultät einen Rang im oberen Drittel der Gesamtplatzierung zu ergattern. Gemeinsam mit den anderen LäuferInnen ließen sie den Abend bei kühlen Getränken, frischem Obst und guter Musik ausklingen.

Was macht eigentlich ...

… Peter Schwalb?

Gerne fragen wir nach einigen Jahren ehemalige Studierende, was aus ihnen geworden ist und wie sie ihr Studium in Mainz in Erinnerung haben. Dieses Mal fragten wir Peter Schwalb, der inzwischen am Gauß-Gymnasium in Worms arbeitet.

Wann haben Sie bei uns in Mainz katholische Theologie studiert?

Nach dem Zivildienst, von 2010 bis 2015 im Rahmen des Lehramtsstudiums (mit Latein und später auch Griechisch – eine tolle Kombination).

Wie ging es danach weiter?

Zunächst mit dem Referendariat am Studienseminar Bad Kreuznach; danach durfte ich direkt in der SchUM-Stadt Worms (https://schumstaedte.de/), an meiner jetzigen Schule, loslegen.

Wo leben und arbeiten Sie jetzt?

Mit meiner Frau (promovierte Physikerin) und unserer kleinen, knuddeligen Tochter lebe ich in Mainz und arbeite in Worms. Das Pendeln mit der Bahn ist dank vieler Mainzer KollegInnen, die auch in den „Süden“ fahren, und natürlich durch die Rheinkulisse inklusive

Weinberge (fast) immer sehr angenehm.
Das Gauß-Gymnasium ist mit über 1.000 SchülerInnen eine relativ große Schule mit einem ausgewiesenen naturwissenschaftlichen Schwerpunkt. Dennoch kommen katholische und evangelische Religion bzw. Ethik bzw. die sog. Geisteswissenschaften und Fremdsprachen keineswegs zu kurz. Am Gauß-Gymnasium bin ich u.a. Fachkonferenzleiter für Latein und koordiniere das EU-Austauschprogramm Erasmus+. Das Unterrichtsmotto meines ehemaligen Fachleiters für Religion will ich mir an dieser Stelle gern in Erinnerung rufen: „Die Sache klären und den Menschen stärken."

Welche besonderen Erinnerungen verbinden Sie mit dem Studium in Mainz?

Da gibt es viele erfreuliche Erinnerungen. Aus dem Studium schöpfe ich eigentlich nach wie vor – und das bei weitem nicht nur beruflich. – Obwohl meine Frau und ich aus der schönen Pfalz kommen, sind wir sehr gerne hier in Mainz „geblieben".
Die Lehrenden habe ich immer als sehr zugewandt und wertschätzend empfunden, die Atmosphäre in den Vorlesungen und Seminaren war irgendwie „familiär". Nicht zu vergessen die Veranstaltungen mit bzw. bei der KHG (und damit meine ich nicht nur die berühmte Mensa). Dankbar bin ich auch für die ehemalige HiWi-Stelle bei der heutigen Dekanin, Frau Prof. Dr. Heike Grieser. Besonders gern denke ich an die beiden großen Exkursionen 2015 nach Israel und (als glücklicher Alumnus) 2018 nach Griechenland zurück („auf den Spuren des hl. Paulus"). Wow, dazu müsste ich jetzt noch viel mehr erzählen …

Welche Aufgaben kommen Ihrer Meinung nach in Zukunft auf die katholische Theologie in besonderer Weise zu?

In der Kirche gibt es – u.a. mithilfe der Theologie – gewiss noch einige dicke Bretter zu bohren. Darauf brauche ich hier nicht weiter einzugehen. Die Kirche tut aber – Gottseidank! – auch so viel Gutes und sie müsste gerade hier mehr Strahlkraft entwickeln und ihre „gute Nachricht" auf allen Ebenen leben bzw. zur Geltung bringen. Dabei können und sollen Theologen mithelfen.
Zur Theologie als Wissenschaft: Da sei vor allem ihre faszinierende Bandbreite hervorgehoben – es fließen so viele verschiedene Disziplinen in die Theologie ein, die das Fach interessant, abwechslungsreich und für den künftigen Dialog relevant machen. Das Netzwerken innerhalb und außerhalb der Universität scheint mir daher nicht nur möglich zu sein, sondern auch immer wichtiger zu werden. Schließlich braucht es die theologisch-fachliche Seite, um so manche kirchliche „Gegebenheit" hartnäckig zu hinterfragen, zu verbessern oder

gut zu vermitteln. Nicht nur bezogen auf den Religionsunterricht wird die konfessionelle Kooperation sicherlich noch bedeutsamer werden.

Der Mainzer Katholischen Fakultät wünsche ich jedenfalls viele Studierende; ein Studium dort kann ich persönlich nur empfehlen – selbst wenn klar ist, dass man mit Theologie, Glaube und Religion auch nach dem Studium noch lange nicht am Ende ist. Amen. ;-)

[Foto: Privat]

Zum Schluss

Über das von Thomas Hieke und Konrad Huber herausgegebene „gelbe Buch“ mit dem Titel „Bibel falsch verstanden“ wurde schon viel Gutes gesagt. Dass es nun zwischendurch auch einmal von einer großen Online-Versandplattform als „Bestseller Nr. 1 in Lexika, Hand- & Jahrbücher über Bibel & Christentum“ bezeichnet wurde (s. Screenshot), freut uns dann doch noch einmal besonders. Vielleicht haben die Leute das Interesse an Christentum, Glaube und Bibel noch nicht ganz verloren.

Wir machen weiter, grüßen Sie alle herzlich und wünschen Ihnen alles Gute!

Prof. Dr. Thomas Hieke
Alumni-Beauftragter

Katholisch-Theologische Fakultät der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Absender:
Thomas Hieke, thieke@uni-mainz.de
gutenberg-netzwerk.uni-mainz.de

Hinweise zur Haftung
Verantwortlich: Prof. Dr. Thomas Hieke